

Horrorgeschichten zum Referendariat.

Beitrag von „iChWeRsOnStScHrEiBt“ vom 18. Juni 2020 14:20

@ Markus R:

An den letzten paar Einträgen kannst du gut erkennen, dass jeder ein anderes Referendariat absolviert hat. Jeder kann seine kleinen Geschichten erzählen, die andere in dieser Form noch nie erlebt haben.

Eine weitere Geschichte aus dem Nähkästchen:

Ein Lehrer an meiner Refschule pflegte einen asozialen Umgang mit ein paar Schülern (überspitzt, aber vom Prinzip: Du kannst kein Mathe, also bist du scheiße und dumm). Dieser Lehrer war leider auch mein Ausbildungslehrer. Ich hatte wirklich das Kotzen bekommen, als ich in einer solchen Situation daneben stand. Als Ref war ich so egoistisch und hab mich entschieden nichts zu sagen.

In der heutigen Situation würde ich dem wirklich Meinung auftragen. Da wäre es mir ziemlich egal, ob der kollegiale Frieden in Gefahr oder der Lehrer sogar ein Vorgesetzter ist.

Ansonsten:

Mein Referendariat war anspruchsvoll, aber nicht unfair. Es war aber deutlich anstrengender als mein jetziger Lehrerberuf, obwohl ich zeitlich nicht unbedingt weniger arbeite.

Ich würde den Lehrerberuf mit meiner Fächerkombination (M/PH) eher als Gammeljob bezeichnen. Mit z.B. Englisch/Deutsch als Fach sähe das anders aus---> totarbeiten